

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)
zum 31. März 2021**

Abbildungsverzeichnis

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	3
EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)	4
EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 3)	5

Inhaltsverzeichnis

Deka-Gruppe im Überblick	1
Einleitung	2
Eigenmittelanforderungen	3
Kreditrisiko	4
Marktrisiko	5

Deko-Gruppe im Überblick

	31.03.2021	31.03.2021	31.12.2020	31.12.2020	Veränderung %
Mio. €	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	4.692	4.692	4.763	4.763	-1,5
Zusätzliches Kernkapital	474	479	474	484	-1,1
Kernkapital	5.166	5.171	5.237	5.247	-1,5
Ergänzungskapital	838	838	842	842	-0,4
Eigenmittel	6.004	6.009	6.078	6.089	-1,3
Adressrisiko	18.070	18.070	17.639	17.639	2,4
Marktrisiko	8.239	8.239	9.907	9.907	-16,8
Operationelles Risiko	3.523	3.523	3.485	3.485	1,1
CVA-Risiko	535	535	638	638	-16,2
Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)	30.367	30.367	31.669	31.669	-4,1
%					
Harte Kernkapitalquote	15,5	15,5	15,0	15,0	0,5-Pkt.
Kernkapitalquote	17,0	17,0	16,5	16,6	0,4-Pkt.
Gesamtkapitalquote	19,8	19,8	19,2	19,2	0,6-Pkt.

Die Angaben zum 31.03.2021 basieren auf dem statischen Ansatz, während die Werte zum 31.12.2020 mittels des dynamischen Ansatzes ermittelt wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf das Kapitel Einleitung.

Offenlegungsbericht

Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deko-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergibt sich für die Deko-Gruppe zudem die Pflicht zur vierteljährlichen Offenlegung.

Auf dieser Grundlage enthält der Quartalsbericht einen Überblick zu den wesentlichen aufsichtsrechtlichen Kennzahlen der Deko-Gruppe sowie Informationen zu den risikogewichteten Aktiva (RWA) und den Eigenmittelanforderungen.

Die DekoBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutsgruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Bei der Offenlegung nach Teil 8 der CRR ist gemäß Artikel 18 grundsätzlich der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis zugrunde zu legen.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deko-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde.

Zum 1. Januar 2018 ist der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Kraft getreten. Die Deko-Gruppe nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 in Bezug auf das regulatorische Eigenkapital gemäß Artikel 473a CRR nicht in Anspruch.

Die im Bericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen den Mindesteigenkapitalanforderungen gemäß Artikel 92 Absatz 1 CRR.

Die Werte zum 31. März 2021 wurden nach dem statischen Ansatz ermittelt. Bei den Vergleichswerten mit dem Stichtag 31. Dezember 2020 wurden vor dem Hintergrund der EBA Q&A 2018_4085 Jahresabschluss-effekte nach Feststellung des Jahresabschlusses berücksichtigt (dynamische Methode).

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Die Angaben 0 und –0 bezeichnen auf null gerundete positive beziehungsweise negative Beträge, während ein Bindestrich (–) null bezeichnet. Mit einem Kreuz markierte Zellen sind für die Offenlegung nicht relevant. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Eigenmittelanforderungen

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittel-anforderungen
		31.03.2021	31.12.2020	31.03.2021
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	15.083	14.645	1.207
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	1.869	2.036	150
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	12.583	11.837	1.007
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	631	772	50
Artikel 107 Artikel 438 (c)(d)	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	3.521	3.633	282
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	1.270	1.390	102
Artikel 222	7a Davon nach einfacher Methode	1.624	1.463	130
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	92	142	7
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	535	638	43
Artikel 438 (e)	13 Erfüllungsrisiko	–	–	0
Artikel 449 (o)(i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	0	0	0
	15 Davon im IRB-Ansatz	–	–	–
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	–	–	–
	18a Davon im SEC ERBA	–	0	0
Artikel 438 (e)	19 Marktrisiko	8.239	9.907	659
	20 Davon im Standardansatz	4.248	5.130	340
	21 Davon im IMA	3.992	4.777	319
Artikel 438 (e)	22 Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23 Operationelles Risiko	3.523	3.485	282
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.523	3.485	282
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	428	252	34
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	–	–	–
	29 Gesamt	30.367	31.669	2.429

Der Gesamtrisikobetrag ist gegenüber dem Vorquartal (31.669 Mio. Euro) um insgesamt 1.302 Mio. Euro auf 30.367 Mio. Euro gesunken, was im Wesentlichen aus einer Reduzierung des Marktrisikos resultiert.

Kreditrisiko

In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung für den Berichtszeitraum.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel- anforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums	12.600	1.008
2 Höhe der Risikopositionen	85	7
3 Qualität der Aktiva	368	29
4 Modelländerungen	–	–
5 Methoden und Vorschriften	–	–
6 Erwerb und Veräußerungen	–	–
7 Wechselkursschwankungen	288	23
8 Sonstige	–127	–10
9 RWA am Ende des Berichtszeitraums	13.214	1.057

Insgesamt erhöhte sich der RWA-Betrag im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 614 Mio. Euro.

Die Erhöhung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz ist primär auf Wechselkursschwankungen und Bonitätsveränderungen der Aktiva zurückzuführen. Haupttreiber für die Verringerung der Kreditrisiken in der Kategorie "Sonstige" ist die gestiegene Anrechnung von Sicherheiten.

Marktrisiko

Folgende Abbildung zeigt gemäß Artikel 455 Buchstabe e) CRR die Komponenten der Eigenmittelanforderungen sowie die RWA nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

(Abb. 3)

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelations-handels-aktivitäten	Sonstige	Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittelanforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	1.499	3.278	–	–	–	4.777	382
1a Regulatorische Anpassungen	–1.091	–2.440	–	–	–	–3.531	–283
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	408	838	–	–	–	1.246	100
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	–80	7	–	–	–	–73	–6
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	–98	–	–	–	–	–98	–8
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	230	845	–	–	–	1.074	86
8b Regulatorische Anpassungen	834	2.083	–	–	–	2.917	233
8 RWA am Ende des Berichtszeitraums	1.063	2.928	–	–	–	3.992	319

Bei den regulatorischen Anpassungen handelt es sich um den Multiplikationsfaktor gemäß Artikel 366 CRR, der sich aus den aufsichtlichen Rückvergleichen für das interne Marktrisiko-Modell (Backtesting) ergibt.

Der Rückgang des Risikoniveaus (Position 2) ist auf einen Rückgang des allgemeinen Zins- und Spreadrisikos aus Bestandsveränderungen zurückzuführen.

Modelländerungen, Änderungen der Methoden und Vorschriften sowie Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften waren im Berichtszeitraum nicht relevant. Währungsrisiken sind aufgrund des Partial Use grundsätzlich nicht im VaR enthalten. Diese werden ausschließlich im Standardansatz berücksichtigt.

Die Risikoentwicklung des Value-at-Risk, Stressed-Value-at-Risk (sVaR) und RWA lassen sich auf Bestandsveränderungen und auf einen verringerten Multiplikationsfaktor im Berichtszeitraum zurückführen. Zudem führten gesunkene Volatilitäten zu einem Rückgang des Value-at-Risk (Position 7). Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den Stressed-Value-at-Risk keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Entwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des Value-at-Risk und des Stressed-Value-at-Risk und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung, des Multiplikators, der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.



Ansprechpartner

Externe Finanzberichterstattung & Rating
E-Mail: investor.relations@deka.de
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im Juni 2021

Inhouse produziert mit firesys

DekaBank

Deutsche Girozentrale

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0
Telefax: (069) 71 47 - 13 76
www.dekabank.de